Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 7 (1881)

Heft: 11

Rubrik: [Rägel und Chueri]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Lehrschwestern-Frage sollte nach unlitergeblicher Meinung meinerseits den Liberalen nicht sowohl im Magen, als vielmehr weiter oben liegen, nämlich in einer von beiden Kammern des freisinnigen Herzens — Lehrschwestern mit Wurzeln und Blumen gründlich und total auszurotten: verliebet Euch, Ihr Schwesterschulgegner in betreffende Personalien; holet sie aus ihren Seminarien, noch bevor sie ausgebacken sind; durch aufrichtige Verliebtheit verliberalet sie und den frommen Lehrschwesterfabrikanten wird das undankbare Handwerk verleiden, früher, als Euch Eure Weiber.

Ich könnte mir etwas **Probatum**-esteres gar nicht denken.

Heringegen sei auch noch gesagt, daß die Lehrschwesterei einen Nachtheil hat und der ist, daß man nie etwas von der Anfangstheorie zu sehen bekommt. Das ist bedauerlich!

Stanislausige Schnebfenjagtlateinfaschdenbredicht.

Vorpei sündt Maschgenbaal und Thantz
Am sächzten **Invocavi**!
Zieht ab den althen Aadamm ganz,
Schlägd auff thi Bruscht: **peccavi**!
Der treizähnt **Reminiscar** haißt:
Tha soll man wagker sahsten;
Wer Fröschbein, Schnäggen, Stoggphisch speist,
Würdt freih son Süntenlasten.
Ther Z'Wanz'gste Meerz haißt **Oculi**;
Pleibt nicht baim Schbiehl meer hoken;
Mitt Jassen und **Binoculi**
Thuht ihr den Teifel loken.
Am sipundzwänzgsten haißt die Stell
Im Almanach: **Lætare**!
Gept 8, daß Kainer mihr zur Hell
Mid Ratikaalen fahre.
Bei **Judica** nehmt Eich in 8,
Tha ischt's beinahe Ooschtern;
Dann müßt Ihr psaltern Taag und Nacht
Und waggker paternooschtern!
Thas ischt für alle Tinge guht,
Auch für ferhexte Kälber,
Und wer mihr nicht gern glauben thuht,
Propier's gleich an sich sälber!

Die Stadtmusik in Bern hat sich aufgelöst. Die Auflösung erfolgte im selben Augenblick, als die Banknotenfrage ungelöst blieb. Leider geht daraus hervor, daß nur die Harmonien sich freiwillig auflösen, die Disharmonien aber freiwillig bestehen bleiben.

Luzerner Zartgefühl.

„Zotenbücher setzt mir schleunigst," spricht der Kirche Haupt und Vindex,
„Auf den allerunfehlbarsten, heil'gen und gestrengen Index!"
Zotenprediger in Luzern, die schlimmer, als der schlimmste Codex,
Walkt kein Vater, seiner Töchter Unschuld rächend, Dir den —?

Sonntagsruhe.

A.: Im Waadtland haben die Post- und Eisenbahn-Angestellten Briefcouverts versandt, die auf der Verschlußseite in einem Kranz von Oel- und Palmzweigen die Worte enthalten: „Bitte die Arbeiten der Post ꝛc. am Sonntag zu vermindern ꝛc." — Wer hat wohl die menschenfreundliche Idee erfunden?

B.: Gewiß irgend ein Litho- oder ein anderer — Graph.

Rägel. Säged, Chueri, was ischt au das für e straam Züüg, daß euse Kantaansrath so viel bschlußufähig ist?

Chueri. Bah, das ischt er eigetli immer; aber jez gönd's halt dr Zahl nahe, will's 's Gwerbgsetz birathed; denn heißts natürli ab de Schinne, wenn eine z'wenig ischt.

Rägel. Aber warum au?

Chueri. Hä, sehr eifach, will's usem Gwerbgsetz nu es Erwerbli mached.

Briefkasten siehe in der Annoncen-Beilage.

V. Schatten.
Geld
fehlt,
Vaterherz
Hart wie Erz.

VI. Der Nebenbuhler.
Bengel
steinreich,
Engel
wachsweich.

VII. Das Ende vom Liede.
Stecken
Vater
Schrecken
(moralischer) Kater.

VIII. Nachklang.
Leben
verdrießen
entschweben
erschießen.

Oder, mit versöhnlicherem Abschluß:
Thut mir leid,
wand're,
Mit der Zeit
And're!

Die Lyrik, auf diese Art behandelt, würde unendlich viel an Zeit, Papier und Interesse gewinnen. Dem Leser wäre es weit besser als bisher ermöglicht, seine eigenen unaussprechlichen Gefühle mit denjenigen des Dichters in Einklang zu bringen, und dieser letztere könnte die ersparte Zeit zweckmäßiger auf seine weitere Ausbildung verwenden.

Verschiedene Definitionen.

Was ist Kaltblütigkeit?
Kaltblütigkeit ist, wenn Jemand aus dem dritten Stockwerk zum Fenster hinausstürzt und im Vorüberfliegen seiner Herzensdame, die im Beletage auf dem Balkon sitzt, guten Abend wünscht.

Was ist zimperlich?
Zimperlich ist, wenn Jemand eine Portion Rattengift nur darum nicht zu sich nehmen will, weil er eine todte Fliege darin gefunden hat.

Was ist einerlei?
Einerlei ist, ob sich Jemand mit einer Nationalbahn-Aktie oder mit dem dazu gehörigen Couponbogen seine Pfeife anzündet.

Was ist unverschämt?
Unverschämt ist, wenn Einer dem Metzger eine Hamme stiehlt und ihn dann noch um ein Stück Papier zum Einwickeln bittet.

Kameralistische Preisfrage.

Wenn heut' zu Tage ein großer Geist **à la** Diogenes in einem Faß wohnte, müßte derselbe Grundsteuer oder Ohmgeld bezahlen?

Verdoppeltes Selbstgefühl.

Es gibt nur zwei Schauspieler in Deutschland, welche den Marquis Posa richtig auffassen, und das bin ich.

Schwierige Leistung eines Romanhelden.

„Hastigen Schrittes, mit über dem Rücken verschränkten Armen, durchmaß der Graf die Pappelallee und las den verhängnißvollen Brief zum zweiten und dritten Male durch."

Bei dem Erdbeben von Casamicciola sollen über hundert Menschen und mehrere Engländer um's Leben gekommen sein.

Wer sein Portemonnaie nicht mit Grazie zu „vergessen" weiß, der hat überhaupt keines zu vergessen.

Hiezu eine Annoncen-Beilage.